

Ein Gottesdienst nicht nur für Seeleute

Während der Segelveranstaltung "Travemünder Woche" hat die Deutsche Seemannsmission wieder zum "Sea Sunday", dem maritimen Gottesdienst auf der Festivalbühne im Brügmanngarten eingeladen. Dabei wurde es auch musikalisch.



Der "Sea Sunday" findet seit vielen Jahren im Rahmen der "Travemünder Woche" statt. In seinem Grußwort ging der Generalsekretär der Deutschen Seemannsmission auf die Aufgaben und den Wirkungsbereich der Seemannsmission ein. Das Grußwort von Mathias Ulrich, Hafenbehörde Lübeck, galt dem Hafen und seiner Bedeutung für den Standort der Hansestadt Lübeck.



Bischöfin Kirsten Fehrs mahnte an, die Not der Flüchtlinge auf ihrer Flucht über das Meer zu lindern, diese Seenetretung nicht zu kriminalisieren. Sie sprach mit Respekt über den Mut der Seenetretter in ihren Einsätzen im Mittelmeer.





Die musikalische Umrahmung lag beim "Shantychor Möwenschiet" unter der Leitung von Martin Stöhr und dem Posaunenchor der Ev. Luth. Kirchengemeinde Scharbeutz und Gleschendorf unter der Leitung von Holger Höhn.

Die Deutsche Seemannsmission in Lübeck wurde 1906 gegründet. Sie ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich unter anderem über Spenden. Gegen Ende des "Sea Sunday" übergab der Shantychor "Möwenschiet" eine Spende aus Konzerteinnahmen in Höhe von 500 Euro an die Seemannsmission.



Der Shanty Chor Möwenschiet überreichte eine Spende von 500 Euro. Fotos: Karl Erhard Vögele